



65 Jahre Evangelischer Kirchenchor

Gundelfingen (mrf). Der Evangelische Kirchenchor hat am 1. Oktober mit einem Jubiläumsabend und am 2. Oktober mit einem Kirchenkonzert unter dem Motto „Singet dem Herrn“ festlich sein 65-jähriges Jubiläum begangen.

Der Jubiläumsabend im Gemeindesaal

Wie immer, wenn der Evangelische Kirchenchor zu Veranstaltungen einlädt, hatte er am Samstag wieder ein volles Haus. Viele Gäste, darunter die Kantorei aus der Partnerstadt Scheibenberg mit Bürgermeister Wolfgang Andersky und Ehefrau Ursel, Bürgermeisterstellvertreter Bernd Bauer, der frühere Pfarrer Däublin und die Freunde vom Roten Kreuz konnte Obmann Kurt Danner im Gemeindehaus am Jubiläumsabend zum 65-jährigen Bestehen des Chores begrüßen. Mit ihren Liedvorträgen haben der Kirchenchor unter der Leitung von Tamino Franz, mit ihren Musikstücken der Posaunenchor unter der Leitung von Ullrich Karg und mit ihren Liedbeiträgen die Kantorei Scheibenberg unter der Leitung von Egbert Mäurer, die am Morgen auch den Gottesdienst mitgestaltet haben, den Abend musikalisch abwechslungsreich und unterhaltend gestaltet. Christa Bay, Sylvia Fögele sowie Gerda und Kurt Danner haben einmal mehr die Gäste mit einem lustigen Sketch von Ilse Bintig gut unterhalten und zum Lachen gebracht. „Opa will heiraten“ war das Thema vom Opa (Kurt Danner), der sich für mehr Freiheit für Leute über 60 einsetzt und mit 78 Jahren gegen den Widerstand seiner drei Töchter - „Ich liebe meine Emma“ – wieder heiraten will.

Die Familie Danner ist die tragende Säule des Evangelischen Kirchenchores. Ob als Sänger im Chor, beim Theaterspiel, bei der Organisation oder bei der Bewirtung, haben die Danners von Kurt Danner, seit bemerkenswerten 56 Jahren Chorobmann und Gründungsmitglied, mit Ehefrau Gerda über die Kinder bis zu den Enkelinnen erneut für eine gelungene Feier gesorgt, so auch Sohn Thomas, der durch das Programm führte. Bezeichnend für den hohen Altersdurchschnitt im Chor war die Ehrung von 25 Sängerinnen und Sängern für langjährige aktive Mitgliedschaft und damit fast des gesamten Chores von 29 Mitgliedern. Wir werden immer älter und brauchen dringend Nachwuchs für eine lebendige Chorgemeinschaft, waren sich der Obmann und der Dirigent denn auch einig.

In seinem Rückblick ging Danner kurz auf die Geschichte des Kirchenchores, seine Leiter, die Patenschaften mit Ustron/Polen und Scheibenberg, die Ausflüge, Theateraufführungen und Auftritte ein. Eigentlich hätte man ja schon das fast 130-jährige Jubiläum feiern können, wies er auf die Gründung des Gundelfinger „Kirchengesangsvereins“ im Jahr 1883 hin. Der heutige gemischte Chor wurde, so der Obmann, 1946 durch den damaligen Pfarrer Albert und den pensionierten Oberlehrer August Wolfesperger gegründet. Den 14 Chorleitern von Wolfesperger, Pfarrer Alfred Steidle und

Rektor Wilhelm Kretz bis hin zum jetzigen Tamino Franz stünden in diesen 65 Jahren nur drei Obmänner gegenüber: Nach August Rückle (1946–1953) und Willi Krätz (1954) ist Kurt Danner seit 56 Jahren als Obmann das Urgestein des Chores. Die erfolgreichsten Jahre seiner Geschichte habe der Chor Werner Huck in dessen zehnjähriger Dirigententätigkeit mit besonders vielen Konzerten und Abendmusiken zu verdanken, blickte Danner zurück. Seit genau 20 Jahren funktionierten die freundschaftlichen Beziehungen mit der Kantorei Scheibenberg, bedankte er sich bei den Gästen aus dem Erzgebirge. Deren Bürgermeister Wolfgang Andersky verband seine Glückwünsche zum hohen

Chorgeburtstag mit einem Dank für die lebendige Partnerschaft. Dem schloss sich ihr Obmann, Pfarrer i.R. Siegfried Lißke, unter dem Motto „Singen hält Leib und Seele gesund“ mit Geschenken, eine Geburtstagskerze und ein Bild von Scheibenberg, an. Ein ebenso unerwartetes Geschenk war auch der mit Beifall aufgenommene Auftritt der „Klosterbrüder aus Scheibenberg“, die allerdings alle Frauen waren.

Die Glück- und Segenswünsche und den Dank der evangelischen Kirchengemeinde für 65 Jahre ehrenamtliches Engagement zur Ehre Gottes überbrachte Pfarrer Helmut Becker. Auch er lobte die Treue und die vielen nicht selbstverständlichen Einsätze der Sängerinnen und Sänger in den Proben, Gottesdiensten und bei anderen Anlässen. Als Zeichen des Dankes



und der Anerkennung zeichnete er für die Kirchengemeinde langjährige aktive Chormitglieder mit Urkunden aus. Sie hätten viele Menschen bereichert, lobte er. Für **10 Jahre** überreichte er Urkunden an Hanna Müller-Riesterer, Gertrud Stenzel und Wilhelm Honnef, für **15 Jahre** an Sabrina Fögele, Siegrid Flum, Ingeborg Honnef und Herbert Müller, für **20 Jahre** an Cornelia Danner, Irmhild Schierlitz und Heide Müller, für **30 Jahre** an Monika Kern und für **35 Jahre** an Kurt Bay und Thomas Danner.

Für den Landesverband der Evangelischen Kirchenchöre in Baden überreichte Pfr. Becker ebenfalls Urkunden für **40 Jahre** an Christa Buschbeck, Sylvia Fögele, Ortrun Kappler und Elke

Morstadt-Mühl, für **50 Jahre** an Christa Bay, Iris Kopp und Hans Friedrich Fleischmann, für **60 Jahre** an Waltraud Roller sowie als Frauen und Männer der ersten Stunde für die ganzen **65 Jahre** an Frieda Binninger, Elfriede Birmelin sowie an Gerda und Kurt Danner, der sich bei allen Mitwirkenden für den wieder gelungenen und kurzweiligen Jubiläumsabend bedankte. Rolf Meyer

Das Jubiläumskonzert in der Kirche

Zum Jubiläum schenkten der Evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Tamino Franz und der Evangelische-Posaunenchor, Leitung Hellmut Karg, den Gundelfingern ein wunderbares Jubelkonzert „Singet dem Herrn“.

Musikalische Lobpreisungen Gottes aus vier Jahrhunderten beeindruckten die

Besucher, die dicht gedrängt jeden Platz im Schiff oder auf der Empore besetzten. Zum Konzert stellte sich der große Chor im Altarraum auf und vor den Altarstufen fand der Posaunenchor Platz, für den Konzertbesucher ein beeindruckendes Bild.

Vor Beginn des Konzerts begrüßte Tamino Franz Pfarrer Becker, die Konzertbesucher und besonders die Gäste aus der Kantorei der Partnerstadt Scheibenberg.

Und dann eröffneten Trompeten, Posaunen, Hörner mit drei Märschen von Telemann (1681 — 1767) das Konzert. Mehr als 30 Sänger und Sängerinnen beginnen mit „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Mendelsohn (1809 — 1847), Lobpreisungen von Berthier (1923— 1994) und Gasparini (1721-1778). Der Chor beeindruckt durch seine harmonische Klangfülle, durch einen hellen strahlenden Sopran, seine akzentuierte, sensible Ausdruckskraft. Aus dem „Orgelbüchlein“ von Bach (1685 — 1750) spielt der Organist Christoph Bechthold drei Choralbearbeitungen. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Bläser begleiten den Choral von Pachelbel (1653 — 1706), „Lobet den Herrn, den mächtigen König der Erden“(Bach), das Lied aller Christen erklingt. „Dank sei dir, Herr“ von Händel (1685 —1759), ein inniges Solo der Sopranistin Lotte Kortenhaus im Wechsel mit Orgel und Chor berührt den Hörer. Der Organist Bechthold spielt einen Choral von Pachelbel und ein „Ricercar in c-Moll“, eine freie Improvisation, innig und tief berührend, voller träumerischer Melodien.

Mit Paukenschlägen und dem Vorspiel der Bläser beginnt die großartige hymnische „Missa Brevis“ von de Haan (1959) und schließt das Konzert, nicht enden wollender Beifall des begeisterten Publikums zwang den Chor zu einer Zugabe, beschwingt und frohen Herzens

noch einmal „Singet dem Herrn ein neues Lied“.
Roselore Herrmann